

Auf den heiligen Christtag, Neujahrs-
tag, und auf das Fest Epiphanie

Der Tag ^{der} ist ^o ~~si~~ freudenreich



35/3 oN

Philipp Wackernagel, III / Nr. 574,

Nr. 467, (hier: "...allen curtisanen")

-"-

, V / Nr. 1139,

Nicolaus Beunthner, 7;

68. Auf den heiligen Christtag, Neujahrstag,
und auf das Fest Epiphanie.

(Dies est laetitiae.)

158

1. Der Tag der ist so freudenreich * allen
Creaturen; * dann Gottes Sohn vom Himmelreich, *
über die Naturen * von einer Jungfrau ist geboren; *
Maria du bist auserkoren * daß du Mutter wärest;
* was geschah so wunderbar, * Gottes Sohn von
Himmelreich, * der ist Mensch geboren.

2. Ein Kindlein so lobendlich * ist uns geboren
heute, * von einer Jungfrau säuberlich * zu Trost uns
armen Leuten. * Wär uns das Kindlein nicht geboren,

159 .

* so wärn wir allzumal verlorn, * das Heil ist unser
alle. * Sia du süßer Jesu Christ, * der du uns Mensch
geboren bist, * behüt uns vor der Hölle.

3. Als die Sonn durchscheint das Glas * mit
ihrem klaren Scheine, * und doch nicht versehret das,
* so merket allgemeine: * gleicherweis geboren ward *
von einer Jungfrau rein und zart * Gottes Sohn der
werthe. * In eine Kripp ward er geleit, * große Mar-
ter für uns leidet * hier auf dieser Erden.

4. Die Hirten auf dem Felde warn, * erführen
neue Mähre * von den Englischen Schaar'n, * wie
Christ geboren wäre; * ein König über alle König
groß, * Herodem die Red sehr verdroß, * aussandte
er seine Boten. * Ei wie gar ein' falsche List * er-
dacht er wider Jesum Christ, * die Kindlein ließ er
tödtten.

5. Die edlen König hochgeborn, * erkannten
an dem Sterne, * wie daß ein Kindlein wär geboren,
* das wollten sie schauen gerne; * sie nahmen mit sich
reichen Gold, * Weihrauch, Myrrh'n und auch das
Gold, * sie eilten allgemeine; * sie fielen nieder auf
ihre Knie, * das Opfer empfing der Herr von ihn,
* mit seiner Mutter reine.

6. Herr Jesu liebstes Kindlein zart, * bald hub
sich an dein Leiden: * da acht Tag vorüber war, da
ließ er sich beschneiden; * vergoß sein erst's rothfarbes
Blut, * das ist uns armen Sündern gut * zu unsern
letzten Zeiten; * drum wollen wir ihm dankbar sein,
* dem neugebornen Kindelein, * sammt seiner Mutter
werthe.

7. Und da das Opfer ward vollbracht, * dem Kind als Gott dem Herrn, * sie nahmen Urlaub mit Andacht * und zogen wieder heime. * Der Stern weist sie in solche Schicht * daß sie zu Herodes kamen nicht; * da sandt er seine Boten * in die Häuser ohne Zahl, * nach dem Kindelein überall; * Herodes ward betrogen.

8. Joseph nahm das Kindelein * gar lieblich in seine Hände * und sprach: Maria Fraue mein, * wir gehen aus dem Lande, * ehe wir kommen in große Noth, * um deines lieben Kindeleins Tod, von den falschen Juden; * so ziehen wir in Egyptenland, * das ist uns fremd und unbekannt, * folg du meiner Lehre.

9. Nun singen wir den Lobgesang * dem Kind als Gott dem Herrn, * und bitten ihn zu dem Anfang * durch seiner Mutter Ehr'n, * daß er uns behüten will; * daß uns keiner bösen Feinde Fäll * und alles Böß' von uns wende; * und daß er uns an unserm End * setze zu seines Vaters Händ, * nach diesem Elende.